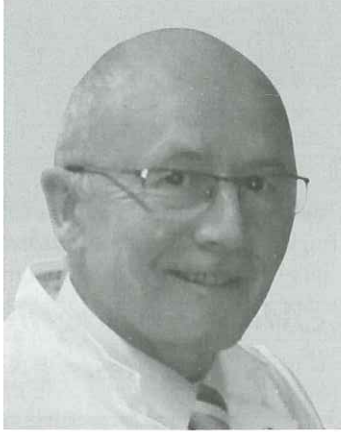


PERSONALIA

► **Prof. (em.) Dr. med. Klaus Scheuch zum 70. Geburtstag**



Am 22. Juni 2012 ist Herr Prof. (em.) Dr. med. Klaus Scheuch 70 Jahre alt geworden! Wir möchten an dieser Stelle sehr herzlich gratulieren und die Gelegenheit nutzen, Rückschau auf sein nunmehr 30-jähriges unermüdetes Wirken zum Wohle der Arbeitsmedizin zu halten. Zugleich wollen wir einen Blick in die Zukunft wagen und für anstehende Vorhaben Schaffenskraft und Erfolg wünschen.

Von 1982 bis 2010 war Professor Scheuch Inhaber des Lehrstuhls für Arbeitsmedizin an der Medizinischen Akademie Carl Gustav Carus, der heutigen Medizinischen Fakultät an der Technischen Universität in Dresden, und leitete mit großem Engagement stets umsichtig und vorausschauend das Institut für Arbeits- und Sozialmedizin sowie die dazugehörige Poliklinik.

Die Forschungsarbeit von Professor Scheuch war stets durch ein breites interdisziplinäres wissenschaftliches Profil gekennzeichnet. Es reichte von Lehrerforschung und Gesundheitsförderung über Fragen der psychophysiologischen Beanspruchung bis hin zu Studien zur Lärmwirkung und betriebsärztlichen Versorgung. Bereits ab 1977 leitete Professor Scheuch multidisziplinäre Forschungsteams. Davon zeugen nicht nur die von ihm koordinierten umfangreichen Lehrer-Projekte „Lehrertätigkeit und Lehrergesundheit“ (1984–1990), das bis 1994 unter dem Titel „Psychosoziale Einflussfaktoren auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten im sozialen Bereich“ vom BMFT gefördert fortgeführt wurde, oder das Modellprojekt „LANGE LEHREN“ (2004–2008), sondern insbesondere mehrere psychophysiologische Projekte wie „Psychophysiologische, endokrine und

klinische Untersuchungen zur Stresssensibilität“ (1977–1982), „Differenzierung des Arteriosklerosisrisikos“, „Fibrose“ oder „Prävention von Typ-2-Diabetes mellitus und kardiovaskulären Erkrankungen durch Früherkennung eines Metabolischen Syndroms bei Betriebsangehörigen“. Um derart komplexe Querschnittsthemen fundiert bearbeiten zu können, war ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationsbeziehungen und interdisziplinären Kontakten notwendig, das Herr Professor Scheuch zielorientiert und mit dem erforderlichen Feingefühl kontinuierlich auf- und ausgebaut hat.

Professor Scheuch war von ganzem Herzen Hochschullehrer. Seine vielfältigen innovativen Ideen flossen in die Neugestaltung des Medizinstudiums in der DDR im Rahmen des Schwerpunkts „Prävention“ ebenso ein wie in das gemeinsam mit dem viel zu früh verstorbenen Ekkehard Münzberger verfasste Lehrbuch „Arbeitsmedizin“. Nach der Wende baute Professor Scheuch das ökologische Stoffgebiet mit auf und integrierte mit großem Engagement arbeits-, sozial- und umweltmedizinische Themenbereiche in das DIPOL-Modell (Dresdener Integratives Problemorientiertes Lernen) der reformierten Medizinischen Fakultät in Dresden.

Neben den Lehrverpflichtungen im Rahmen des Medizin- und Zahnmedizinstudiums bildeten Vorlesungen zur Arbeitsmedizin an anderen Fakultäten der TU Dresden, vorübergehend sogar an der Universität Leipzig, einen Schwerpunkt in der Lehre. Zudem initiierte Professor Scheuch bereits 1991 den Postgraduierten-Studiengang Gesundheitswissenschaften/Public Health an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus in Dresden, als dessen Studiengangsleiter er bis 1993 wirkte, und begründete den Public-Health-Forschungsverbund Sachsen.

Dem wissenschaftlichen Nachwuchs hat sich Professor Scheuch immer besonders engagiert gewidmet: Sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler habilitierten sich unter seiner fachlichen Leitung, über 60 wurden promoviert. Die Nachwuchssymposien des „Forums Arbeitsphysiologie“, das Professor Scheuch mit begründete, sind nach wie vor fest in das wissenschaftliche Profil der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM e. V.) integriert.

Professor Scheuch war und ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Organisationen und Fachgremien, in denen er mit hohem berufspolitischem Engagement wirksam ist. Von 1988 bis 1990 war er stellver-

tretender Vorsitzender der Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz der DDR und wurde 1997 in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin gewählt, deren Weiterentwicklung er von 2003 bis 2006 als Präsident maßgeblich gestaltete. Außerdem hat Professor Scheuch über viele Jahre hinweg als Mitglied des Vorstandes der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer die Geschicke der hier verankerten Sektion Arbeitsmedizin und Umweltmedizin gelenkt. Er rief die Dresdner Weiterbildungskurse zur Fachärztin/zum Facharzt für Arbeitsmedizin bzw. zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin an der Sächsischen Landesärztekammer ins Leben. Die wissenschaftliche Leitung dieser Weiterbildungskurse hat er bis heute inne. Mehr als 2000 Teilnehmer/innen absolvierten seitdem diesen bundesweit angesehenen Kurs. Zudem wirkte und wirkt Professor Scheuch als wissenschaftlicher Leiter der Fortbildungskurse „Ärztliche Begutachtung“ und war erster Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Er ist Mitglied der wissenschaftlichen Beiräte des Instituts für Lehrergesundheit Rheinland-Pfalz sowie der IAS-Stiftung.

Bereits im Jahr 2000 gründete Professor Scheuch das Zentrum Arbeit und Gesundheit Sachsen (ZAGS), dem er bis heute als Direktor vorsteht. War das ZAGS bei seiner Gründung „Tochter“ des Instituts und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, so ist es heute an die Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer der Technischen Universität Dresden (GWT) gebunden und mittlerweile unabhängig vom Hochschulinstitut. Das ZAGS nimmt umfangreiche Aufgaben der betriebsärztlichen Betreuung in der Region Sachsen wahr und ist zugleich Träger des betriebsärztlichen Kompetenzzentrums zur Betreuung und Beratung von Lehrberufen. Außerdem leitet Professor Scheuch seit ihrer Gründung die Akademie für Gesundheit in Sachsen, die neben Aufgaben in der Fortbildung spezifische Beiträge zur Versorgungsforschung in der Region Sachsen leistet.

Seine stete Begeisterung für das Fach Arbeitsmedizin wie auch sein fachlicher und wissenschafts-politischer Weitblick über mehr als drei Jahrzehnte haben ihm die Anerkennung vieler Fachkolleginnen und -kollegen im In- und Ausland eingebracht. Wir schätzen ihn wegen seiner Fähigkeit mitzureißen und seiner menschlichen Integrität, aber auch wegen seines Engagements für die Weiterentwicklung und fachliche

Prägung sowie den Fortbestand des Instituts und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin in schwierigen Zeiten. Nicht zuletzt hat Professor Scheuch mit höchster Kollegialität, stetiger Unterstützungsbereitschaft und zukunftsorientiertem persönlichem Einsatz ein Institut für Arbeits- und Sozialmedizin übergeben, das zusammen mit der hiesigen Poliklinik interdisziplinär aufgestellt ist, ein hohes Engagement für die praxisnahe Vermittlung arbeits- und sozialmedizinischer Lehrinhalte aufweist, sich mit Begeisterung der arbeitsmedizinischen Versorgungsforschung stellt - und das nicht zuletzt zentrale „Scheuch'sche“ Themen mit hohem wissenschaftlichem Ertrag weiter beforcht und weiterentwickelt: psychische Gesundheit im Betrieb; psychosoziale Belastungen bei der Arbeit; wirksame Methoden der innerbetrieblichen Vermittlung arbeitsschutzbezogener und arbeitsmedizinischer Themen; Herz-Kreislauf-Erkrankungen im beruflichen Kontext; aurale und nonaurale Lärmwirkungen; Wirksamkeit von Interventionen in der arbeitsmedizinischen Versorgung ...

Wir wünschen Ihnen, verehrter lieber Herr Professor Scheuch, von Herzen alles Gute zum 70. Geburtstag, weiterhin Schaffenskraft und beste Gesundheit sowie persönliches Glück und Wohlergehen. Möge es Ihnen gelingen, die vielfältigen selbst gesteckten Ziele zum Erfolg zu führen. Wir wünschen Ihnen dazu vor allem Zuversicht, die gewohnte Energie und Zielstrebigkeit und eine glückliche Hand. Darüber hinaus möge stets Zeit bleiben, die entspannenden Seiten des Lebens zu genießen – Ihre Familie, eine interessante Reise, ein wohlklingendes Konzert, ein Glas Wein oder ein gutes Buch. In diesem Sinne – herzliche Gratulation!

Im Namen des Instituts und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der TU Dresden:

*Eva Haufe, Reingard Seibt
und Andreas Seidler*

Schriftleitung und Verlag gratulieren Herrn Professor Scheuch ebenfalls herzlich zum 70. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit und weiterhin viel Erfolg bei seinen vielfältigen Aktivitäten. Gleichzeitig möchten wir ihm an dieser Stelle für sein Engagement als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der ASU danken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ad multos annos!

Aktuell. Betriebsarztpraxis



**J. Petersen
A. Wahl-Wachendorf (Hrsg.)**

Praxishandbuch Arbeitsmedizin

- Fakten
- Besonderheiten
- Gute Praxis

Mit CD-ROM

Unter Mitarbeit zahlreicher Fachautoren

1. Auflage 2009
ISBN 978-3-87247-662-3
Gebunden: 400 Seiten
€ 78,-; sFr 120,-



Bestellcoupon

Ja, bitte senden Sie mir Exemplar(e)
J. Petersen • A. Wahl-Wachendorf (Hrsg.),
Praxishandbuch Arbeitsmedizin
(Best.-Nr. 66200), zum Preis von € 78,00 zzgl. Versandkosten
gegen Rechnung zu.

Gentner Verlag • Buchservice Medizin
Postfach 101742 • 70015 Stuttgart • Tel. 0711/63672-857

Fax-Hotline: 0711/63672-735
E-Mail: buch@gentner.de • www.gentner.de (→ Buchshop Medizin)

**MEHR
INFORMATION
UND ONLINE
BESTELLEN:**



Name, Vorname _____

Firma/Institution _____

Beruf/Abteilung/Funktion _____

Straße / Postfach _____ Nr. _____

Land _____ PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____ med_214